

Erklärung der Abbildungen.

Tafel I.

- Fig. 1. Blutkörper des Kiefernspinners (*Gastropacha pini*), mit *Micrococcus* von *Fumago salicina* infiziert. Gezeichnet mit dem System $\frac{1}{30}$ ", Ocular 1 von Merz.
- Fig. 2. Derengleichen Blutkörper mit fadenförmigen Fortsätzen, a—c mit *Micrococcus* von *Fumago* infiziert, d ohne denselben, bei a und c sieht man deutlich den Kytoblasten. Ebenso.
- Fig. 3. Blutkörper mit Oeltropfen, d und f ausserdem mit *Micrococcus* infiziert, a, c, d, f und g schon eines Theils der Oeltropfen beraubt, h im Begriff, durch die ölhaltigen Kerne zersprengt zu werden, i in Auflösung begriffen. Ebenso.
- Fig. 4. *Micrococcus* (m) in allen Stadien der Ausbildung zum *Arthrocooccus* (a). frei im Blute schwimmend. Ebenso.
- Fig. 5. Blutkörper ohne Oeltropfen und ohne *Micrococcus*. Ebenso.
- Fig. 6. *Micrococcus* von *Fumago* im Darminhalt der Raupe, in allen Stufen der Ausbildung zum *Arthrocooccus*. Ebenso.
- Fig. 7. Mycelfaden aus dem Darminhalt. Bei m innerhalb des Fadens *Micrococcus*-Bildung, bei a in Theilung begriffener *Arthrocooccus*. Ebenso.
- Fig. 8. Muskelfragment in der Umgebung des Darms, mit *Micrococcus* in dem ersten Entwicklungsstadium zum *Arthrocooccus*. Ebenso.
- Fig. 9. Muskelfragment mit ausgebildetem *Arthrocooccus*. Ebenso.
- Fig. 10. *Micrococcus* und *Arthrocooccus*, aus einem Muskel frei präparirt. Ebenso.
- Fig. 11. *Arthrocooccus* aus einem Muskel, in Theilung begriffen. Ebenso.
- Fig. 12. Zwei Blutkörperchen, a zeigt die Entstehung des *Arthrocooccus*, b enthält nur zarten *Micrococcus*. Ebenso.
- Fig. 13. Mit *Micrococcus* infizierte Blutkörper mit einem fädigen Fortsatz an jedem Ende. Ebenso.
- Fig. 14. *Arthrocooccus* aus dem Blut einer sehr kranken Raupe, zum Theil keimend und Zellen („Cylinderconidien“) abschnürend. Ebenso.
- Fig. 15. Ast eines Pilzfadens mit *Aëroconidien* von *Fumago salicina*, auf der Oberhaut einer an der Muscardine gestorbenen Raupe, nachdem der unter der Haut gekeimte Pilz dieselbe durchbohrt hatte. Ebenso.

- Fig. 16. Ast mit Aëroconidien, durch Kultur des Arthrococcus einer kranken Raupe auf dem Objektträger gezüchtet. Ebenso.
- Fig. 17. Blutkörper mit Arthrococcus, bei b keimend. Ebenso.
- Fig. 18. Blutkörper einer Kultur des Blutes in stickstoffreicher Flüssigkeit. Der Micrococcus vermehrt sich im Innern der Blutkörper kettenförmig (Bakterien). Das Blutkörperchen bei b ist in der Auflösung begriffen, bei c ist der Micrococcus und Arthrococcus, zum Theil keimend, bereits frei geworden. Ebenso.
- Fig. 19. Micrococcus, zum Theil in Viertelung begriffen (a—d), zum Theil zu Sporoiden anschwellend. Ebenso.
- Fig. 20. Bildung von Cryptococcus aus dem Micrococcus des Blutes, entstehend in einer alkoholisch gährenden Flüssigkeit (Malzdekot). Ebenso.
- Fig. 21. Keimung der Sporoiden (Fig. 19) und Bildung von Anaërosporen. Ebenso.
- Fig. 22. Micrococcus in starker Vermehrung, bei a an der Oberfläche der Flüssigkeit bacterienartige Ketten bildend, bei b im Innern der Flüssigkeit sogleich zerfallend. Ebenso.
- Fig. 23. Keimlinge der Sporoiden bei kräftiger Ernährung, aber gährendem Nährboden, in Glieder (Anaëroconidien) zerfallend. Ebenso.
- Fig. 24. Keimfadenbruchstück mit köpfchenförmig gestellten Aëroconidien Keimungsproduct des Arthrococcus aus dem Raupenblute. Ebenso.
- Fig. 25. Sporoiden, auf dem Objektträger aus dem Micrococcus des Raupenblutes gezogen, bei a im früheren Stadium, bei b im ausgewachsenen, einzeln schon keimend. Ebenso.
- Fig. 26. Pinselförmiger Ast der Botrytis Bassiana. Ebenso.
- Fig. 27. Blattende der Kiefer mit Pycniden der Fumago salicina, welche warzenförmig aus dem Blattgewebe hervortreten. Fünffache Lupenvergrößerung.
- Fig. 28. Fragment aus dem Blattgewebe mit Mycelfäden und einer Pycnide (p), welche im Begriff ist, ihre Conidien zu entlassen. Gezeichnet mit einem Instrument von Zeiss, System C, Ocular 2.
- Fig. 29. Conidien aus der Pycnide (Fig. 28 p), zum Theil keimend. Wie Figg. 1—20.
- Fig. 30. Ascus von Fumago salicina (a) mit einer verästelten Paraphyse (pa). Im Innern des Ascus sieht man die 8 gekammerten Sporen. Ebenso.
- Fig. 31. Ein Haufen von Asken mit ihren Paraphysen bei schwächerer Vergrößerung. Gez. mit Zeiss Syst. C, Ocular 2.
- Fig. 32. Keimlingsfragment einer Sporoiden mit Macroconidien (m) und Saugfäden (τ). Wie Figg. 1—26.
- Fig. 33. Keimfaden einer Sporoiden aus dem Blut des Kiefernspinners, am untergetauchten Theil (u) in Glieder zerfallend und Anaëroconidien (c) abschnürend, in der Luft an den Zweigenden Sterigmen mit sprossenden Sporenketten (p. q. r. s. t. x) bildend.
- Fig. 34. Ein Bruchstück eines Keimlings gleichen Ursprunges mit reifen Anaërosporen (a sp), welche an einem braunen Stiel (cl) abgeschnürt werden, mit Aëroconidien (ac), welche an wirtelig gestellten Aesten kettenförmig hervorsprossen, und einer Mittelform (m) zwischen beiden. Ebenso.

- Fig. 35. Fruktifizirender Keimfaden aus derselben Kultur mit vollkommenen Aëroconidien (a). Bei v stehen am Ende der strahlig um eine grosse Basidie gestellten Sterigmen statt der Aëroconidien-Ketten grosse blasige Aufreibungen. Bei s sind die Sterigmen bis auf drei sämtlich fehlgeschlagen; diese drei sind lang fadenförmig und tragen abnorme kurze Conidienketten. Die Fäden zeigen zwei Fusionen (f). Ebenso.
- Fig. 36. Aus derselben Kultur. Statt der grossen Basidien sieht man einen dünnen Tragfaden, der sich in eine Anzahl langer Sterigmen auflöst. Die Conidien entstehen durch succedane Sprossung in Köpfchen. Ebenso.
- Fig. 37. Aus derselben Kultur. Eben solche Sterigmen tragen Ketten (k), deren Conidien sich meist kugelig zusammenballen (c). Ebenso.
- Fig. 38. Sprosszellen eines Zweiges unregelmässig angeordnet.
- Fig. 39. Bruchstück eines Keimfadens der Sporoiden aus dem Micrococcus des Raupenblutes mit Aërosporen (a) und Schizosporangien (sch). Ebenso.

Tafel II.

- Fig. 40. Fadenfragment aus derselben Kultur mit fast reifen Schizosporangien (sch), mit unreifen Kapseln (rh), mit Thecaconidien und mit einer Mittelform zwischen beiden (m). Ebenso.
- Fig. 41. Mycelfäden mit Aëroconidien, welche sich strangförmig zusammenlegen. Ebenso.
- Fig. 42. Mycelfäden mit Kapseln (k), welche zum Theil, statt Conidien auszubilden, Saugfäden austreiben (rh), auf einem nassen Substrat.
- Fig. 43. Kräftige Kapselpflanze bei schwacher Vergrösserung mit Saugfäden (rh) und ausgewachsenen Kapseln (k).
- Fig. 44. Conidien (Thecaconidien) aus solchen Kapseln bei 600facher Vergrösserung.
- Fig. 45. Aëroconidien, unregelmässig angeordnet, Form der *Botrytis Bassiana*. Ebenso.
- Fig. 46. Anäerosporen, gezogen im Innern des Substrats aus den Sporoiden des Raupenblutes, a—d unreife Formen oder Macroconidien, e und f reife Anäerosporen-Ketten. Ebenso.
- Fig. 47. Sporangiolen der Thecaconidienform von *Fumago*, gezogen aus den Sporoiden des Raupenblutes. Schwach vergrössert.
- Fig. 48. Pinsel mit doppelten Sterigmen, gezogen aus den Conidien der Pycnidien von *Fumago salicina*. Zeiss System D, Ocular 2.
- Fig. 49. Verkümmertes Pinsel mit Aëroconidien aus derselben Kultur. Merz Syst. $\frac{1}{30}$ “, Ocular 1.
- Fig. 50. Aëroconidien, zarte Form (*Botrytis Bassiana*), gezogen aus den Pycnidien-Keimzellen. Ebenso.
- Fig. 51. Etwas abweichende Form aus derselben Kultur. Ebenso.
- Fig. 52. Verschiedene Keimungszustände der Pycnidien-Keimzellen (c), a = Aëroconidien, an = Anäeroconidien, m = Macroconidien, k = dünne Keimfäden. Ebenso.

Fig. 53. Entwicklung des Micrococcus aus dem Plasma der Pycniden-Keimzellen. Ebenso.

A—C. Parasit des Zuckerrohrs.

A. Grosse Zellen, mit Inhaltzellen, welche zum Theil seitliche Fäden getrieben haben.

B. C. Fäden mit kleinen Inhaltzellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Parasitenkunde](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1_1869](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Erklärung der Abbildungen 107-110](#)